

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)	02.03.2015

**Optimierung der Kreuzung Kölnstraße/Wattigniestraße/Am Feldrain/Sürther Straße
hier: Gemeinsame Beantwortung der beiden Anfragen aus den Sitzungen der
Bezirksvertretung Rodenkirchen vom 05.05.2014 unter TOP 7.2.3 sowie vom 08.09.2014 unter
TOP 7.2.4**

Anfrage der SPD-Fraktion:

„Zum TOP 7.2.3 bittet die SPD-Fraktion und die Beantwortung folgender Fragen:

- Wann wird die Optimierung an der Kreuzung Kölnstraße/Wattigniestraße/Am Feldrain/Sürther Straße durchgeführt?
- Wie soll die Optimierung erfolgen?
- Wird die nicht leistungsfähige Linksabbiegespur berücksichtigt?“

Anfrage der FDP-Fraktion:

„Zum TOP 7.2.4 bittet die FDP-Fraktion und die Beantwortung folgender Fragen:

Frage 1:

Wann wird die Bezirksvertretung Köln-Rodenkirchen von dieser neuen Verkehrsplanung einschließlich des gutachterlichen Ergebnisses der besseren Verkehrsbewältigung eines Kreisverkehrs gegenüber der optimierten LSA an dieser Straßenkreuzung informiert?

Frage 2:

Gibt es Zeichnungen für die Planung eines Kreisverkehrs an der Straßenkreuzung und wann werden diese Pläne mit einem Kosten- und Zeitplan zur Umsetzung der Maßnahme der Bezirksvertretung Rodenkirchen zur Beratung vorgelegt?

Frage 3:

Ist für den zu erwartenden KfZ-Verkehr in der Wattigniestraße die Verbreiterung der Stadtbahnunterführung erforderlich, um den Verkehrsfluss dort zu gewährleisten?“

Antwort der Verwaltung zu beiden o.a. TOP's:

Das im Zusammenhang mit der Planung „Sürther Feld“ durchgeführte Verkehrsgutachten vom Ingenieurbüro Dr. Brenner GmbH ergab für den Prognosefall einen nicht zufriedenstellenden Verkehrsablauf für den Knotenpunkt Sürther Straße/Wattigniestraße/Am Feldrain.

Auch heute kommt die jetzige Signalisierung schon an ihre Leistungsgrenzen. Als Ergebnis des Gutachtens sollte zur Verbesserung der Situation eine Optimierung der Lichtsignalanlage durchgeführt

werden. Dies hat auch die Bezirksvertretung Rodenkirchen in Ihrer Sitzung vom 02.02.2009 unter TOP 8.1.1 beschlossen.

Der o.a. signalisierte Knotenpunkt liegt in einer kurzen Entfernung (ca. 250 Metern) von der signalisierten Kreuzung Industriestraße-Süd/Wattigniesstraße. Zwischen den beiden Knoten verläuft die Straße in einer Senke (Unterführung), so dass die Sichtverhältnisse von der Kreuzung Industriestraße-Süd/Wattigniesstraße in Richtung Kreuzung Sürther Straße/Wattigniesstraße/Am Feldrain fahrend ungünstig sind.

Wegen der oben erwähnten kurzen Distanz zwischen den Knoten arbeiten beide Lichtsignalanlagen heute in koordinierter Form. Das bedeutet, dass die Grünzeiten der Hauptrichtungen aufeinander abgestimmt sind.

Aus oben genannten Gegebenheiten wurde eine Kreisverkehrslösung für den Knotenpunkt Sürther Straße/Wattigniesstraße/Am Feldrain als nicht sinnvoll erachtet.

Des Weiteren wird der Knotenpunkt Kölnstraße/Wattigniesstraße/Am Feldrain/Sürther Straße seitens des Blindenvereins Köln e.V. als wichtige Querungsmöglichkeit angegeben und dort wird aus Sicherheitsgründen die Installation einer Sehbehindertensignalisierung angefordert. Sowohl die Sehbehindertensignalisierung als auch die Erhöhung der Leistungsfähigkeit kann mit der Erneuerung der Lichtsignalanlage erreicht werden, bauliche Veränderungen sind nicht erforderlich. Nach Zustimmung vom Rechnungsprüfungsamt benötigt das Amt für Straßen und Verkehrstechnik noch ein halbes Jahr bis zur Umsetzung der Optimierung der Lichtsignalanlage.

Unter der Berücksichtigung der genannten Aspekte kann in dem Bereich der aufgeführten Knotenpunkte eine leistungsfähige, verkehrssichere und barrierefreie Führung der motorisierten und nicht motorisierten Verkehre nur unter Beibehaltung und Optimierung der heutigen Betriebsform realisiert werden. Somit soll von der Umgestaltung, z.B. Umbau in einen Kreisverkehr, abgesehen werden.

Aus den vorgenannten Gründen sollte die Signalisierung an beiden Knoten erhalten bleiben und entsprechend optimiert werden.